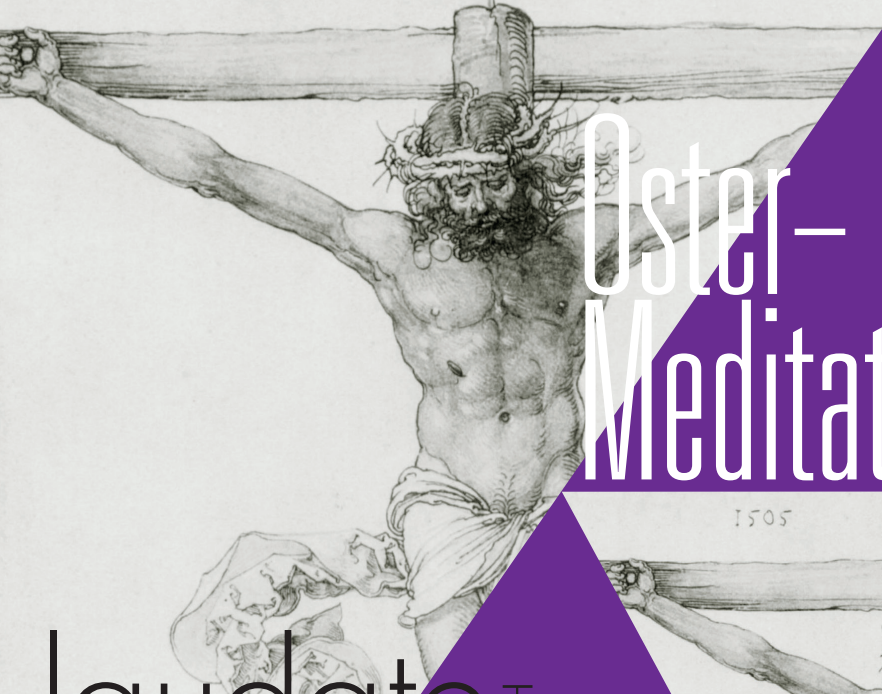


1505

IN RI



Oster- Meditation

laudate
CHOR ZÜRICH

Chorgesang mit Lesung

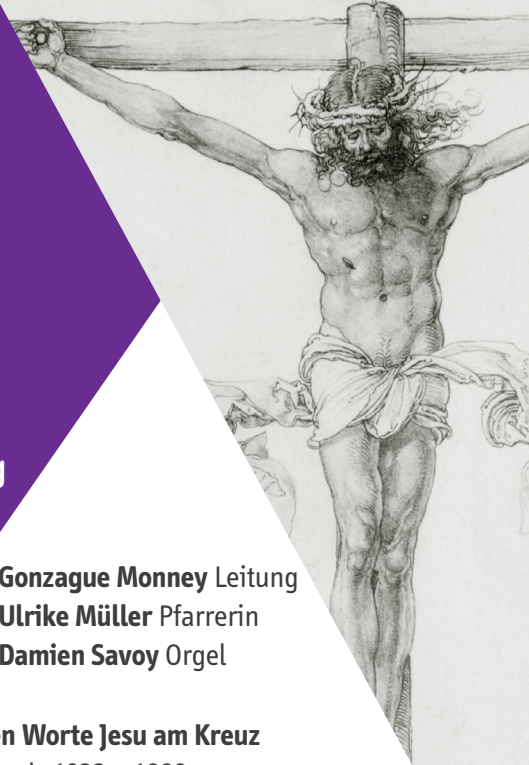
Gonzague Monney Leitung
Ulrike Müller Pfarrerin
Damien Savoy Orgel

Die sieben Worte Jesu am Kreuz
César Franck, 1822 – 1890

Gründonnerstag, 29. März 2018, 19 Uhr
Grosse Reformierte Kirche Zürich-Altstetten
Eintritt frei, Kollekte

1505

IN RI



Oster- Meditation

Die sieben Worte Jesu am Kreuz (Auszüge)

César Franck, 1822 – 1890

Kaum einer versteht es wie César Franck, Gefühle in Musik zu verwandeln, sodass sie erlebbar werden. Besonders eindrücklich gelungen ist ihm dies in seinem Werk «Die sieben Worte Jesu am Kreuz»: Man hört auf plastische Weise den Spott der anonymen Volksmasse über den Einzelnen, der da am Kreuz hängt, und die Trauer Jesu angesichts der Verlassenheit. Aber auch seine Liebe zu den Menschen klingt an, die ihm jenseits von allem Leid, das er erfährt, wichtig sind.

Der Laudate Chor Zürich unter der Leitung von Gonzague Monney und die Pfarrerin Ulrike Müller laden Sie herzlich ein, sich auf das Passions- und Ostergeschehen einzustimmen. Wie schon in den vergangenen Jahren wird Ulrike Müller durch diese Oster-Meditation leiten und uns die Musik mit ihren Worten näher bringen. Begleitet wird der Chor von Damien Savoy an der Orgel. Neben den «Sieben Worten Jesu am Kreuz» werden Motetten aus der Zeit der Romantik von Franck, Mendelssohn und Elgar erklingen.

César Francks «Die sieben Worte Jesu am Kreuz» ist höchstwahrscheinlich zu Lebzeiten des Komponisten gar nie aufgeführt worden. Erst 1977 wurde das Werk entdeckt – wir kommen also in einen ganz speziellen Genuss, der so manch früherer Generation vorenthalten blieb. Auch das Libretto ist besonders, denn es greift nicht nur die eigentlichen «Sieben Worte Jesu» auf, sondern verflucht verschiedenste Stellen aus dem Alten und dem Neuen Testament und aus dem liturgischen Text des «Stabat mater», das den Schmerz der Mutter Maria unter dem Kreuz beschreibt und unser Mitgefühl weckt. Francks Musik ist gleichermaßen traurig und schön: Sie trägt uns, weil wir ebenso wie der Betroffene am Kreuz als Menschen Trauer und Liebe erleben und mitfühlen können. So kommen in Francks Musik Gefühle zum Ausdruck, die uns mit den Menschen überall auf der Welt verbinden.